

IDEEN FÜR MEHR!

Ganztätig lernen.

DREI MENÜS PLUS EINE EXTRA-PORTION FREIZEIT

WETTBEWERB ZEIGT HER EURE SCHULE

Das i-NET-Menü und der Förder- und Freizeitplan mit dem Planungsinstrument „Schaukasten“
VOLKSSCHULE DEINING (BAYERN)

Wie eine exzellente Organisation mit modernsten Mitteln den Schüler/innen die freie Wahl lässt und gleichzeitig das pädagogische Personal entlastet, zeigt das Beispiel der Volksschule Deining ...



Volksschule Deining

Ort:	Deining
Bundesland:	Bayern
Schulart:	Grund- und Hauptschule
Schulform:	offene Ganztagschule
Anzahl der Schüler:	360
Anzahl der Lehrer:	27

Die Schule

Sie ist eine offene Ganztagschule, von der der Erziehungswissenschaftler Dr. Werner Sacher von der Uni Nürnberg-Erlangen sagt: „Wenn ich mit neuen Ideen nach Deining komme, muss ich an die Geschichte von Hase und Igel denken. Immer sagt der Deininger Igel: Bin schon da.“ Neue Lernkultur und Kreativität bestimmt das Schulleben. Wenn die Deininger nicht auf fertige Materialien oder Programme zurückgreifen können, dann erfinden sie eben einfach selbst welche.

Das Kooperationsbeispiel

Unmöglich, die vielen Partner hier aufzuzählen, mit denen die Volksschule Deining kooperiert. Die Angebote im Schaukasten des Förder- und Freizeitplans reichen von **Nachmittagsunterricht, Arbeitsgemeinschaften, Projekten, Nachhilfeangeboten** bis hin zu **Freizeitfördermaßnahmen**. Die Schüler/innen gestalten ihren Tagesablauf nach der Hauptunterrichtszeit ab 11.30 Uhr, indem sie **selbst bestimmt** die im Schaukasten aufgelisteten Angebote nutzen. Der **Schaukasten ist das Instrument**, das die Schule für sich gefunden hat, um den **Organisationsaufwand möglichst gering** zu halten und so überhaupt in der Lage zu sein, die **Vielzahl an Angeboten** zu realisieren. Das gilt auch für das Mittagessen: Exzellente Organisation spart Ressourcen und ermöglicht Schüler/innen die Wahl. Mit Hilfe eines **gemeinsam mit einem Partner erstellten Computerprogramms** können die Schüler/innen **täglich aus drei Menüvorschlägen ihr Lieblingsessen auswählen**, Eltern überweisen online die Kosten und sind über das Konto-Guthaben ihrer Kinder informiert. Die Lehrer geben ein, wer fehlt, an welchen Tagen kein Essen gebraucht wird und wer das Essen betreut. Und das Beste: **Gern geben die Deiniger ihre Erfindung an andere Schulen weiter!**

Das meint die Jury

Mir hat besonders gefallen, dass die Freizeit der Kinder nicht monatelang im Vorhinein geplant werden muss. Stattdessen wird jede Woche der Plan aktualisiert, so können die Schüler jede Woche neu entscheiden, worauf sie Lust haben. Eine Langzeitkooperation gekennzeichnet durch Eigenständigkeit und Entwickelergest. (Stefan Lange, Servicestelle Jugendbeteiligung und BAK „Schüler gestalten Schule“)

O-Töne

Schüler

„Ich esse unheimlich gern, aber manche Sachen mag ich gar nicht. Deshalb finde ich es gut, dass ich mit dem i-NET-Menü das Essen jeden Tag neu bestellen kann. Wenn ich was gegessen habe, kann ich besser denken.“ (Mirco, 10 Jahre)

Lehrer

„Lehrer tragen ihre AGs und etwaige zeitliche Änderungen ein. Schüler sind informiert und müssen nicht nachfragen. Betreuer wissen, wo sich einzelne Schüler aufhalten oder welche Kurse sie belegen. Eltern sind über Aktivitäten informiert.“ (Klassenleiter einer 9. Klasse über den Schaukasten)

Betreuer

„Ohne das i-NET-System müsste ich wahrscheinlich meine ganze Arbeitszeit den Verwaltungstätigkeiten widmen und hätte keine Zeit mehr für Betreuungsaufgaben.“ (Pädagogische Leiterin im Ganztagsbereich auf 400-Euro-Job-Basis)

Kooperationspartner

„Wir haben gelernt, wie wichtig es für Schüler ist zu erfahren, dass mit dem Partner respektvoll umgegangen wird.“ (TSV Berching, Anbieter des Judokurses)

„Wir mögen es nicht, wenn wir per Gesetz zu Veränderungen gezwungen werden. Lieber machen wir es früher und freiwillig, aber so, wie wir meinen, dass es am besten zu uns passt.“ (Förderverein der Volksschule Deining)

Eltern

„Wie reichhaltig das Förderangebot auch in der Freizeit ist, wurde mir erst am Wochenplan klar.“ (Mutter einer Grundschülerin, stellvertretende Vorsitzende des Elternbeirats)